



Jeanette Hain („Gier“, „Der Vorleser“) schwärmt: „Ein Shooting mit Jim ist ein unendlich inniges Zusammensein“



**DAS PRÄZISE AUGE DES FOTOGRAFEN**

**Berlinale & Kunst:** Einen besseren Termin für die Ausstellung „Stand der Dinge“ hätten Unternehmer Roman Maria Koidl (u. a. Most-Schokolade) und Starfotograf Jim Rakete kaum wählen können. Die deutsche Schauspiel-elite war bereits angereist – und in Partylaune



Hausherr Roman Maria Koidl freute sich über die Begegnungen in seiner Kunsthalle. Schauspielerin Iris Berben unterhielt sich angeregt mit SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier (r.)



**KUNST-FAN** Verlegerin Friede Springer gehörte zu den ersten Gästen der Ausstellung „Stand der Dinge“ von Jim Rakete. Der Fotograf porträtierte über 100 deutsche Filmstars mit Requisiten aus ihren Filmen.



**BAMBI-PREISTRÄGER** Kameralegende Michael Ballhaus stand, wie auch Moritz Bleibtreu, Joachim Król, Natalia Wörner und viele andere, für Rakete Modell – und kam zur Eröffnung. Der Titel der Schau erinnert übrigens an den gleichnamigen Film von Wim Wenders. Beim Dreh musste die Crew damals im Hotel warten, während Wenders neue Geldgeber suchte. Theoretisch wäre da Zeit für ein kurzes Shooting à la Rakete gewesen – mehr als 30 Minuten brauchte er für keine seiner Aufnahmen zu „Stand der Dinge“.

Starfotograf Jim Rakete mit Natalia Wörner



BERLIN

Hier werden **STARS** gezeigt

VIP-FOTOGRAF JIM RAKETE zeigt in der Kunsthalle Koidl seine Schauspielerporträts – und (fast) alle kamen



Sebastian Koch („Das Leben der Anderen“, „Effi Briest“) führte seine Tochter Paulina durch die Ausstellung – und die blickte stolz auf zu ihrem Papa